

## 24. Internationales Jagdbogen – Turnier des JBC – Datteln

Am 02.04.2011 war wieder soweit, der Jagdbogen – Turnier - Tag war angebrochen. Wie im letzten Jahr angekündigt, erschienen wir mit Verstärkung.

Wir, das waren diesmal Susanne, Matthias, Roderich, Sven, Patrick und ich aus Gelsenkirchen und Frank, Joshua und Leonard aus Bottrop.

Da wir jetzt schon einmal Erfahrung gesammelt hatten, wussten wir was zu tun ist:

Anmeldebüchchen aufsuchen, anmelden, Verpflegungskarten kaufen und sich eintragen ging fast durchgängig innerhalb weniger Augenblicke.

Die Kiddies war klar, Patrick, Sven, Joshua und Leonard hatten sich gesucht, gefunden und auch zusammen eingetragen.

Matthias und Susi gesellten sich zusammen mit Frank zu einer weiteren Gruppe, Roderich und ich setzten unsere Namen unter einer 2er Gruppe, so, geschafft, offizieller Teil erledigt, wir konnten uns mit Kaffee versorgen und die Bekannten begrüßen, die wir entdeckt hatten.

Um 08:40 Uhr ging es los, wir folgten dem Platzanweiser in Richtung Parcours und freuten uns des schönen Wetters.

Wir hatten die Nummer 27, Susi, Frank und Matthias die Nummer 26, dementsprechend machten wir erst einmal eine Sightseeing Tour, bis wir an die passenden Plätze kamen.

An 27 angekommen, warteten Roderich und ich auf unsere Mitstreiter und warteten und warteten und warteten aber es kam keiner mehr.

Das fanden wir jetzt aber blöd, wir haderten mit dem Schicksal, Mundgeruch? Mangelnde Körperhygiene ?, Schalker und zu nah an Dortmund? Wir konnten es uns nicht erklären, hat Roderich zu böse geguckt? Habe ich zu böse geguckt? Wir beide standen jedenfalls ziemlich verloren da rum. Hinter uns war eine 5er Gruppe mit Susi, Matthias, Frank und zwei weiteren Kollegen, die aussahen als ob es ein Paar war.

Wir riefen Frank zu uns rüber, der sich auch in Bewegung setzte und zu uns stieß. Damit waren wir zumindest 3 in einer Gruppe und konnten unser geplantes Ziel in Angriff nehmen:

Keine Materialverluste machen

Die goldene Ananas verteidigen und

Einen schönen Tag im Gelände verbringen.

Unsere Jungs haben während der Wartezeit unseren Schießplatz verteidigt:



Michael vom JBC Datteln spähte mit seinem Fernglas die Lage aus, Joshua nahm die Koordinaten auf und Leonard zählte schon einmal die zur Verfügung stehenden Weingummis, man weiß ja nie, wie lange die Belagerung anhält. Patrick versuchte inzwischen seine Beine zu entknoten, um ggf. die Bonbons zu retten.

Gerade noch versonnen in den Morgen schauend sprang Joshi auf, riss seinen Reiterbogen an sich und schoss einen Pfeil in Richtung der Wildsau, bevor sie entkommen konnte.



Der Pfeil schlängelte sich zielsicher durch die Bäume, die Sau entkam nicht !

So genossen wir den sehr schönen Sommertag im zeitigen Frühling und fingen sogar zeitweise an zu transpirieren!

Die Versorgungsstationen waren wie gewohnt am Basislager und auf der Hälfte der Strecke, am Kanal. Seht die glücklichen Gesichter von Matthias und Susanne, nachdem sie die Versorgungsstation erspäht hatten?



An dieser Stelle noch ein großes Lob an den JBC Datteln, ein toller Parcours, sehr gute Verpflegung und sehr nette Leute.

Unser Ziel wurde zum einen Teil nicht erreicht, Roderich schickte einen Pfeil ins Nirwana, Frank einen Pfeil in die unendlichen Tiefen eines Sumpfes, nur ich hatte anschließend mehr Pfeile wie vorher, allerdings hatte ich aus 3 Pfeilen 6 gemacht, was sich im Nachhinein als kontraproduktiv herausstellte, da sie doch deutlich kürzer waren.

Insgesamt war es ein sehr schöner Tag bei schönstem Wetter in Datteln.

Ralf Wielens

